

Neben den unten aufgeführten Änderungen der Paragraphen im Regelbuch, sind alle Pattern neu gezeichnet, damit ein einheitliches Bild im Regelbuch eingehalten werden kann. Einige der Pattern wurden gegen neue Pattern ausgetauscht, es wurden zusätzliche neue Pattern eingefügt.

§§ Text

<p>§ 1200 All-Around-Champion Titel</p>	<p>Der Titel eines All-Around-Champion muss wie folgt vergeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für LK 1 und LK 2 auf Turnieren der Kategorie DM und A/Q - für LK 1, LK 2 und LK 3 auf Turnieren der Kategorie A - für LK 1, LK 2, LK 3, LK 4 und LK 5 auf Turnieren der Kategorie C - für LK 4 und LK 5 auf Turnieren der Kategorie C und D <p>Bei kombinierten Turnieren, z.b. AQ/C oder B/C wird der Titel des All-Around-Champion für das gesamte Turnier in den dort ausgeschriebenen Leistungsklassen vergeben.</p> <p>Auf E-Turnieren gibt es keinen All-Around-Champion.</p>
<p>§ 6005 Zäumungen</p>	<p>A. Snaffle-Bit-Zäumung Ein Snaffle-Bit muss beidhändig geritten werden. Ausnahme: In Disziplinen, in denen sich der Reiter am Sattel festhalten darf, darf der Reiter die Zügel des Snaffle-Bits auch mit einer Hand führen, um sich mit der anderen Hand am Horn festhalten zu können.</p> <p>6. Geteilte Zügel (Split Reins) sind erlaubt. Beide Zügelenden müssen durch beide Hände laufen, dadurch muss eine Zügelbrücke gebildet werden, mit Ausnahme von Reinig, Working Cow Horse und Boxing, wo auch nur ein Zügel über den Hals gehen kann. Das Snaffle-Bit wird immer zweihändig geritten, d.h., es befinden sich in der Prüfung immer beide Hände an den Zügeln.</p> <p>8. Senior Pferde dürfen auch einhändig auf Snaffle Bit vorgestellt werden: ist rausgefallen.</p>
<p>§ 6005 Zäumungen</p>	<p>B. Hackamore Eine Hackamore muss beidhändig geritten werden. Ausnahme: In Disziplinen, in denen sich der Reiter am Sattel festhalten darf, darf der Reiter die Mecate auch mit einer Hand führen, um sich mit der anderen Hand am Sattel festhalten zu können. Eine Hackamore-Zäumung besteht aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bosalhänger oder einem anderen Kopfstück (Kehlriemen ist erlaubt) 2. Bosal (Nasenring): Ein flexibles, geflochtenes Leder-, Seil- oder Rohhaut-Bosal, dessen Kern aus Rohhaut besteht. Der maximal zulässige Durchmesser der seitlich am Pferdekopf anliegenden Abschnitte beträgt 1,8 cm (3/4 Zoll). Hartes oder unelastisches Material im Bereich, in dem das Bosal den Pferdekopf berührt, ist nicht zulässig, selbst wenn es dort gepolstert oder umwickelt ist. Bosals aus Pferdehaar sind nicht zulässig. <p>6. Senior Pferde dürfen auch einhändig auf Hackamore vorgestellt werden: ist rausgefallen.</p>
<p>§ 6005 Zäumungen</p>	<p>B. (Western-) Bit</p> <p>8. Split Reins (Geteilte Zügel), die in einer Hand geführt werden. Beide Zügelenden hängen auf der Seite der Zügelhand herunter. Die Zügel müssen während der Prüfung mit derselben Hand geführt werden. Ausnahmen: Handwechsel am Tor in Trail und Superhorse. In der Zügelhand darf sich nicht mehr als der Indexfinger zwischen den Zügeln befinden. Das Entwirren der Zügel hinter der zügelführenden Hand ist auch in der Bewegung zulässig.</p> <p>9. Romal Reins: Das Romal wird von unten nach oben in einer geschlossenen Zügelhand (geschlossene Faust) gehalten, wobei sich kein Finger zwischen den Zügeln befinden darf. Die zweite Hand hält das Ende des Romals mindestens 40 cm von der Zügelhand entfernt. Das Ende darf nicht als Peitsche eingesetzt werden (Ausnahme in der WCH hinter dem Gurt). Wird die Zügelänge vom Gebiss bis zur zügelführenden Hand mit Hilfe der zweiten Hand verändert, so wird dies in der Reinig als zweihändiges Reiten angesehen und entsprechend mit einem 0-Score bewertet.</p>
<p>§ 2100 Turnierleiter</p>	<p>Turnierleiter müssen EWU-Mitglied sein.</p>
<p>§ 8507 Pflichtmanöver</p>	<p>3. Tor</p> <p>b) Der Hund wird abgelegt, Tor öffnen, Durchreiten, Tor schließen.</p>
<p>§ 9114 Zugelassene Teilnehmer DM</p>	<p>Startberechtigt im Mannschaftswettbewerb sind: Jugendliche und Erwachsene der LK 3 bis 1, die im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind. Nichtmitglieder sind nicht zugelassen.</p>

<p>§ 6003 Sonstiges</p>	<p>2. Kein Teilnehmer darf durch körperliche Gebrechen oder Behinderungen benachteiligt werden. Der Reiter hat dies durch einen Sportgesundheitspass des Kuratoriums für Therapeutisches Reiten oder eine Turnierkarte der Para WR nachzuweisen, aufgrund dessen die dort aufgeführten Hilfsmittel zugelassen sind, die das Regelbuch ansonsten verbietet.</p>
<p>§ 7807 0-Score – keine Bewertung</p>	<p>0-Score: - Benutzen von zwei Händen oder Wechseln der Hand während der Aufgabe; Ausnahme: Reiten mit Snaffle Bit oder Hackamore. Das Entwirren der Zügel hinter der zügelführenden Hand ist auch in der Bewegung zulässig. - Wenn das Pferd vor oder nach einem Rollback, in einem Pattern das einen run a-round verlangt, die Mittellinie überkreuzt</p>
<p>§ 7808 Penalties (Strafpunkte) Reining</p>	<p>3. Sonstige Penalties in der Reining-Aufgabe: - Bei Arenen von mindestens 30 x60 m und bei Pattern, bei denen ein run a-round verlangt wird, wird bei näher als 3 m an die Mittellinie reiten 1/2 Strafpunkt vergeben.</p>
<p>§ 7003</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorsätzliche Misshandlung des Pferdes 2. Einsatz verbotener (nicht erlaubter) Ausrüstungsteile 3. Verweigerung der Gebisskontrolle 4. Respektlosigkeit oder schlechtes Verhalten des Reiters 5. Verletzung des Pferdes 6. Lahmheit des Pferde 7. Manipulationen, 8. Einreiten in eine RN, Suho ohne geeigneten Beschlag der Hinterhufe 9. Ear-plugs - Ohrstöpsel 10. Tackern (Heftklammern) des Pferdes im Stirnbereich
<p>§ 6006 Verbotene Ausrüstung</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Zaumzeug aus Metall, gleichgültig, ob gepolstert (Metallschnallen und Verbindungsstücke erlaubt) - Kinnriemen oder Kinnketten, die nicht den oben aufgeführten Anforderungen entsprechen und/oder die zu eng verschnallt sind - Gedrehte und scharfkantige Mundstücke - Alle nicht erlaubten Gebisse - Sperrhalter, Reithalter, Mouth Shutter - Alle Hilfszügel (z.B. Tie-downs, Stoßzügel, Martingal, Ausbinder, Schlaufzügel) und Doppelzäumungen - Alle peitschenähnlichen Gegenstände (Peitsche, Gerte, Quirt) sowie die Verwendung der Zügelenden in der Prüfung als Peitsche - Gewicht im Schweif
<p>§ 7200 Western Pleasure (WPL)</p>	<p>In der WPL kann ein Reiter nur ein Pferd pro Klasse vorstellen. Wenn die Klasse in mehrere Vorläufe aufgeteilt wird, muss auch ein Final Go stattfinden.</p>
<p>WCH Pattern 3</p>	<p>4) 3 1/2 Spins nach rechts 6) 3 1/2 Spins nach links</p>
<p>§§ 9160-9168</p>	<p>§ 9160 Ranch Trail (RT) Im Ranch Trail wird die Fähigkeit des Pferdes Hindernisse aus dem Alltag eines Arbeitspferdes zu bewältigen überprüft. Dabei liegt der Schwerpunkt der Bewertung auf einem willigen, durchlässigen und nachgiebigen Pferd, das alle Hindernisse ohne Widerstand zuverlässig überwindet.</p> <p>§ 9161 Zugelassene Teilnehmer Reiterinnen und Reiter der Leistungsklassen 5 bis 1.</p> <p>§ 9162 Zugelassene Pferde Pferde ab 4 Jahren, Hengste nur in den Leistungsklassen 3A, 1 und 2.</p> <p>§ 9163 Zugelassene Ausrüstung Westernausrüstung für alle Leistungsklassen. Gamaschen sind erlaubt.</p> <p>§ 9164 Ranch Trail Pattern Der Ranch Trail besteht aus mindestens 6 Hindernissen und den Gangarten Walk, Trot und Lope. Der Parcours sollte wenn möglich im Freien aufgebaut werden und in weniger als 4 Minuten zu bewältigen sein. Die Richter müssen den Parcours abgehen und haben das Recht und die Pflicht Hindernisse zu verändern oder zu entfernen, wenn sie unsicher, gefährlich oder unnötig schwierig erscheinen.</p>

§ 9165 Verbotene Hindernisse

Planen, Wasserhindernisse mit rutschigem Boden, PVC Röhren, Reifen, Wippen oder bewegliche Brücken, Baumstämme oder Stangen, die so erhöht wurden, dass sie in gefährlicher Art und Weise wegrollen können.

§ 9166 Pflichthindernisse

1. Überreiten von nicht mehr als 5 Stangen/Baumstämmen pro Hindernis
Walk over: Max. 25 cm hoch, Abstand 70 – 80 cm
Trot over: Max. 25 cm hoch, Abstand 100 -120 cm
Lope over: Max. 25 cm hoch, Abstand 200 – 220 cm
2. Tor
3. Brücke
4. Rückwärtsrichten
5. Side pass: Max. 30 cm hoch

§ 9167 Wahlhindernisse

Wahlhindernisse dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie sind in der täglichen Rancharbeit anzutreffen. Mögliche Wahlhindernisse, jedoch nicht beschränkt auf:

1. Sprung : In der Mitte mind. 35 cm max. 60 cm. Das Festhalten am Sattelhorn ist erlaubt
2. Lebende oder „Attrappen“ von Tieren, die in der Rancharbeit vorkommen
3. Transportieren eines Gegenstandes
4. Briefkasten
5. Trot um Pylonen mind. Abstand 3m
6. Durch einen natürlichen Graben oder auf eine Anhöhe reiten
7. Dummy - Roping
8. Anziehen eines Regenmantels
9. Aufsitzen mit einer Aufstiegshilfe
10. Reiten durch ein Wasserhindernis
11. Öffnen eines Tores zu Fuß
12. Hufe hochheben
13. Ground tie
14. Nur für LK 1-3 Rope drag: Schleppen eines Gegenstandes mit dem Rope

§9168 Score/Bewertung

Es wird eine Bewertung auf einer Basis von 0 bis unendlich angenommen, wobei mit einem Score von 70 Punkten begonnen wird.

Jedes Hindernis wird mit Punkten bewertet, die zu den 70 Punkten addiert oder subtrahiert werden. Jedes Hindernis wird mit Bewertungspunkten von +1,5 bis -1,5 bewertet.

Die Bewertungspunkte werden unabhängig von Strafpunkten(Penalties) gegeben und beurteilt.

Pluspunkte erhalten die Pferd/Reiterkombinationen, die den Parcours willig, aufmerksam, korrekt und effizient bewältigen. Takt und Qualität der Gangarten ist ein Teil des Manöverscores für das jeweilige Hindernis.

Keine Bewertung (0-Score)

1. Mehr als ein Finger zwischen den Zügeln.
2. Der Gebrauch von zwei Händen (ausgenommen, das Regelbuch erlaubt die zwei händige Zügelführung in der jeweiligen Klasse) oder der Wechsel der Zügelhand. Wird einhändig geritten, so darf nur dieselbe Hand am Zügel sein, außer ein Wechsel der Zügelhand ist ausdrücklich erlaubt, um ein Hindernis zu bewältigen. Ist im Trail das Tor das letzte Hindernis und damit die Pattern nach Durchreiten des Tores beendet, ist kein Zurückwechseln der zügelführenden Hand mehr erforderlich. Beim Transportieren und/oder Umsetzen eines Gegenstands bei zweihändiger Zügelführung ist es nicht erlaubt, den Gegenstand mit der einen Hand aufzunehmen und mit der anderen abzusetzen (zusätzlicher Wechsel der Zügelhand), es sei denn, es wird ausdrücklich erlaubt.
3. Der Gebrauch des Romals in anderer Weise, als im Regelbuch beschrieben.
4. Bewältigen der Hindernisse in falscher oder anderer Weise als in der vorgegebenen Reihenfolge.
5. Auslassen eines Hindernisses ohne den Versuch, es zu bewältigen.
6. Fehlerhafte Ausrüstung.
7. Sturz von Pferd und/oder Reiter.
8. Ein Hindernis nicht von der korrekten Seite oder Richtung beginnen, arbeiten oder beenden, inklusive Überdrehen von mehr als einer 1/4-Drehung.
9. Nicht den korrekten Weg in einem Hindernis oder zwischen den Hindernissen nehmen.
10. Bewältigen/Bearbeiten eines Hindernisses in einer anderen Art als beschrieben.
11. Reiten außerhalb der zur Begrenzung des Patterns (gesamte Aufgabe) bestimmten Markierungen.
12. Dritte Verweigerung im gesamten Pattern.
13. Auslassen eines korrekten Lopes oder einer vorgeschriebenen Gangart.
Der Handgalopp ergibt sich aus der tatsächlichen Linienführung im Parcours.

Dauerhaftes Reiten mit zu tiefer Kopfhaltung des Pferdes (Ohrenspitzen deutlich unterhalb des Widerrists) oder mit überspanntem Genick, so dass der Nasenrücken hinter der Senkrechten getragen wird.

1 Punkt Penalty

1. Jedes Berühren von bzw. Treten auf Hölzer, Stangen, Pylonen oder Hindernisse.
2. Falsche Gangart (Incorrect Gait) im Walk oder Trab bis zu 2 Schritten/4 Tritten.

	<p>3. Beide Vorder- oder Hinterhufe in einem Zwischenraum, der nur für einen bestimmt ist. Beträgt der Abstand ein Vielfaches so ist gewählte Anzahl der, Schritte, Tritte, Sprünge während des gesamten Hindernisses mit Vor- und Hinterhand einzuhalten.</p> <p>4. Auslassen oder Verpassen eines Trittes in einen dafür vorgesehenen Zwischenraum.</p> <p>5. Beim Lope over eine Stange zwischen die jeweiligen Vorder- oder Hinterhufe nehmen (Split pole).</p> <p>6. Bei Jog- oder Lope over- Hindernissen fehlendes Zeigen der korrekten Anzahl von Tritten oder Sprüngen zwischen den Stangen. Beträgt der Abstand ein Vielfaches so ist die gewählte Anzahl der, Schritte, Tritte, Sprünge während des gesamten Hindernisses mit Vor- und Hinterhand einzuhalten.</p> <p>7. Beißen in ein Hindernis (Busch, Tor etc).</p> <p>8. Ein Tritt bei Verharren, Aufsitzen oder Ground Tie (außer um das Gleichgewicht zu erlangen).</p> <p>3 Punkt Penalty</p> <p>1. Falsche Gangart für mehr als 2 Schritte/4 Tritte/Sprünge (Komplettes Auslassen der geforderten Gangart führt zum 0-Score).</p> <p>2. Falscher Galopp, Kreuzgalopp oder aus dem Galopp fallen (außer um den falschen Galopp zu korrigieren) sowie nicht im Pattern vorgeschriebener Galoppwechsel. Mehr als 2 Sprünge im Kreuzgalopp beim Galoppwechsel. Mehr als 6 Tritte im Trab beim einfachen Galoppwechsel.</p> <p>3. Herunterwerfen einer erhöhten Stange, Umwerfen einer Pylone, Tonne, Pflanze oder größere Demontage eines Hindernisses.</p> <p>4. Übertreten der Hindernisbegrenzung, Herausfallen oder Heraus- oder Herabspringen aus einem Hindernis (z.B. Rückwärts, Brücke, Seitwärts, Viereck) mit nur einem Huf.</p> <p>5. Zwei bis drei Tritte bei Verharren, Aufsitzen oder Ground Tie.</p> <p>6. Beim Ziehen eines Gegenstandes keine ganze Ropeschleufe um das Sattelhorn (Kein „Dally“).</p> <p>5 Punkt Penalty</p> <p>1. Nicht den Versuch unternehmen nach dem ersten Verweigern das Hindernis zu bewältigen.</p> <p>2. Erstes Verweigern, Wegdrängen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten (2 Schritten) weg vom Hindernis.</p> <p>3. Fallenlassen eines Gegenstandes, der transportiert werden soll.</p> <p>4. Zweites Verweigern, Wegdrängen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten (2 Schritten).</p> <p>6. Loslassen des Tores oder Fallenlassen eines Seiles beim „Seil-Tor“.</p> <p>7. Übertreten der Hindernisbegrenzung, Herausfallen oder Heraus- oder Herab- springen aus einem Hindernis (z.B. Rückwärts, Brücke, Seitwärts, Viereck) mit zwei Hufen oder mehr. Die Begrenzung kann sich aus der Zeichnung ergeben und ist nicht zwingend durch Stangen o.ä. gekennzeichnet.</p> <p>8. Schwerwiegender Ungehorsam (Ausschlagen, Bocken, Steigen, Ausschlagen mit dem Vorderfuss).</p> <p>9. Ein Hindernis nicht vollenden.</p> <p>10. Einmaliges Berühren des Pferdes am Hals, um dessen Kopf zu senken, oder Gebrauch der freien Hand, um das Pferd zu ängstigen oder zu loben.</p>
<p>§ 7613</p>	<p>0-Score (keine Bewertung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sturz von Pferd und/oder Reiter - Zweite Hand am Bit-Zügel - Wechsel der Zügelhand - Mehr als der Zeigefinger zwischen den Zügeln (bei einhändiger Zügelführung) - Gebrauch des Romals in anderer Weise, als vorgeschrieben - Verreiten im Pattern = Off Pattern - Auslassen der Bodenstange - Mängel an der Ausrüstung, die zur Unterbrechung der Aufgabe führen - Umwerfen von Markern - Zusätzliche Manöver - Schwerwiegender Ungehorsam - Mehr als 4 Tritte rückwärts (gezählt werden die Tritte der Vorderbeine) - Kehrtwendung von mehr als 90° - Verweigern gegenüber den reiterlichen Hilfen in dem Maß, dass eine Verzögerung des Patterns die Folge ist - Versäumnis, vor dem letzten Marker in Pattern 1, 3, 5 und 6 anzugaloppieren - 4 oder mehr einfache und/oder versäumte Galoppwechsel - Durchgehen oder mangelnde Kontrolle, wobei nicht mehr zu erkennen ist,, ob der Reiter die Aufgabe noch reitet
<p>§ 4003</p>	<p>§ 4003 fällt weg</p>
<p>§ 4002</p>	<p>§ 4002 C/D/E-Liste</p>
<p>Pylone</p>	<p>Das Wort „Pylon“ wurden im gesamten Regelbuch durch das Wort „Marker“ ersetzt</p>